

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 02.11.2022

TOP 1 Vergabe von EDV-Ausstattung einschließlich Softwarelizenzen

Die aktuelle EDV-Ausstattung der Stadtverwaltung Hornberg wurde im August 2017 in Betrieb genommen und läuft zum 30.06.2023 aus. Aufgrund der massiven Lieferschwierigkeiten im Hardwareumfeld soll die Beauftragung frühzeitig erfolgen.

Bürgermeister Scheffold begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Nicole Benzing, und führt auf, dass mit der KOMM.ONE Gespräche geführt wurden, damit die Stadtverwaltung Hard- und Softwaretechnisch gut aufgestellt ist.

Nicole Benzing verweist auf die Vorlage und geht auf die Gesamtkosten ein, welche sich für die Beschaffung eines neuen Servers, 26 EDV-Arbeitsplatzgeräten inkl. Peripheriegeräten und zwei neuen Notebooks auf insgesamt 97.933,87 € belaufen. Die Neubeschaffung der EDV-Ausstattung soll als Leasingvariante im Haushaltsplan veranschlagt und auf 4 Jahre geleast werden. Dies bringt den großen Vorteil mit sich, dass so gewährleistet werden kann, dass die Stadtverwaltung stets auf dem aktuellen Stand ist. Während die Hardware und Dienstleistung als Leasing Variante möglich ist, müssen Serverlizenzen erworben werden.

Stadtrat Hess erkundigt sich, ob im Rahmen der Neubeschaffung auch an ein Sicherheitspaket gedacht wurde. Nicole Benzing teilt mit, dass die Stadtverwaltung einen sogenannten VPN Tunnel anwendet und wir uns so im kommunalen Verwaltungsnetz bewegen. Mögliche Angriffe werden von der KOMM.ONE abgeschirmt. Bürgermeister Scheffold ergänzt, dass zusätzliche Datensicherungen erfolgen und immer mehr Anwendungen in die sogenannten Clouds ausgelagert werden, da ein eigener Server immer ein gewisses Restrisiko mit sich trägt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Beschaffung und Installation der Hard- und Software an die Komm.ONE, Anstalt des öffentlichen Rechts, Kraienhaldenstraße 44, 70469 Stuttgart zu vergeben und die Hardware-Beschaffung und Installation über die Econocom Deutschland GmbH zum Angebotspreis zu leasen.

TOP 2 Vergabe eines neuen Zeiterfassungssystems

Die Zeiterfassung der Kernverwaltung im Rathaus erfolgt derzeit über ein veraltetes Zeiterfassungssystem, welches im Rahmen des Serverwechsels im Jahr 2023 abgelöst werden soll.

Bürgermeister Scheffold begrüßt Elisabeth Zürn zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Zürn führt auf, wie die Zeiterfassung derzeit gehandhabt wird und wie es künftig gewünscht ist. Derzeit ist eine Zeiterfassung nur in der Kernverwaltung möglich. Sobald ein Mitarbeiter abweichende Arbeitszeiten zum Arbeitsvertrag vorweist, muss ein Korrekturbeleg manuell erfasst werden, welcher sämtliche Ämter durchläuft. Im Bauhof

werden die Arbeitszeiten händisch eingetragen und erst mit langen Verzögerungen im System eingetragen. Durch das neue Zeiterfassungssystem ist nicht nur eine zeitnahe Erfassung der Arbeitszeit gewährleistet, sondern die Arbeitszeiten haben direkten Einfluss in die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR). Damit wird erreicht, dass eine direkte Aufteilung in die verschiedenen Arbeitsbereiche gelingt.

Stadtrat Joachim Hurst ist jetzt anwesend.

Frau Zürn führt die verschiedenen Möglichkeiten und Vorteile der Firma IVS Zeit + Sicherheit GmbH auf und betont, dass bei einem neuen Server kein neues Zeiterfassungssystem nötig wird, da dieses über die Cloud geführt wird.

Stadtrat Laages erkundigt sich, ob das Zeiterfassungssystem auch für Homeoffice Zeiten abgedeckt ist. Dies wird durch Frau Zürn bestätigt. Die Mitarbeiter im Homeoffice können die Arbeitszeiten von Zuhause aus einpflegen.

Stadtrat Fuhrer teilt mit, dass es sich bei der neuen Zeiterfassung um eine gute Lösung handelt und sich das System auch zeitnah amortisiert. Die Fehlerquote wird bei der Erfassung minimiert und nimmt weniger Zeit in Anspruch.

Auch Stadtrat Fehrenbacher kann das neue Zeiterfassungssystem nur befürworten und teilt mit, dass es für eine moderne Verwaltung eine zeitgemäße Lösung ist. Er erkundigt sich, ob die Forstwirte in diesem System beim Bauhof mit angegliedert sind. Frau Zürn teilt mit, dass die Zeiterfassungsscanner mobil sind und mit in den Wald genommen werden können. Demnach ist das System auch für den Forst vorgesehen.

Stadtrat Hess wünscht, dass durch das neue Zeiterfassungssystem die analogen Arbeitsnachweise wegfallen. Frau Zürn bestätigt dies.

Herr Aberle erkundigt sich, ob die Zeiterfassung minutengenau erfolgt. Frau Zürn antwortet, dass die Arbeitszeit läuft, sobald man eingescannt hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag mit der Einrichtung des Zeiterfassungssystems „ZEUS SaaS eXperience“ (Cloud- bzw. Rechenzentrumslösung) mit Kosten- und Leistungserfassung für den Bauhof an die Fa. IVS Zeit + Sicherheit GmbH, Rainer-Haungs-Str.6, 77933 Lahr, den Auftrag für die Beschaffung der notwendigen Scanner und Dockingstations mit Zubehör an die Fa. identWerk GmbH, Buchäckerring 36, 74906 Bad Rappenau zu vergeben.

TOP 3 Vorstellung und Genehmigung des Natural- und Finanzplanes des Stadtwaldes Hornberg für das Wirtschaftsjahr 2023

Bürgermeister Scheffold begrüßt Herrn Mario Herz, Forstbezirk Wolfach, und Forstrevierleiter Martin Flach. Er verweist auf die Beschlussvorlage.

Herr Herz geht auf die Präsentation ein und hält hierbei Rückblick auf das Jahr 2022. Gleichzeitig geht er auf die Herausforderungen für das Jahr 2023 ein und betont, dass die Auswirkungen des Trockenjahres 2022 noch ungewiss sind. Im Jahr 2023 ist ein Einschlag von 9.020 fm Holz geplant. Herr Flach erläutert die vorgesehenen Hiebsorte.

Der Naturalplan wird erläutert.

Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt liegen dem Gemeinderat vor, ebenso wie die Hiebsplanung und die Naturalplanung.

Der Ergebnishaushalt schließt laut dem Entwurf mit Einnahmen von 746.200 € ab, bei Aufwendungen von 685.300 €. Das Betriebsergebnis beläuft sich somit auf 60.900 €.

Im investiven Bereich sind die Wegebaumaßnahmen von 1.375 Laufmeter für insgesamt 84.600 € eingeplant. Auch wenn es sich um eine hohe Summe handelt, kann durch die deutliche Einschlagserhöhung auf 9.020 fm derart Summen reinvestiert werden.

Stadtrat Fehrenbacher unterstützt den Fahrwegeneubau, da es nicht nur für die Waldbrandvorsorge sinnvoll ist, sondern auch als Arbeitssicherheit dient. Stadtrat Fuhrer stimmt dem zu.

Herr Herz informiert außerdem, dass eine Förderrichtlinie zur Bundesförderung noch im Jahr 2022 verabschiedet werden soll. Das Forstamt prüft die Durchführbarkeit, sodass dann gegebenenfalls eine Förderung in Abstimmung mit der Stadtverwaltung beantragt werden kann. Bürgermeister Scheffold ergänzt, dass eine Förderung nur beantragt wird, wenn es mit den waldbaulichen und wirtschaftlichen Vorstellungen vereinbar ist. Sobald hier weitere Erkenntnisse bekannt sind, wird das Ergebnis der Prüfung im Gemeinderat vorgestellt und zur Entscheidung vorgelegt.

Bürgermeister Scheffold verdeutlicht, dass ein überdurchschnittlicher Holzeinschlag vorgesehen ist. Die Umsetzung ist jedoch nur dann sinnvoll, wenn der Holzmarkt lukrativ ist. Der vorgesehene Einschlag kann auch nur realisiert werden, wenn bereits im Frühjahr eine nennenswerte Einschlagsmenge erreicht wurde. Sofern weniger Holzeinschlag zu verzeichnen ist, werden auch weniger Aufwendungen realisiert. Es handelt sich im nächsten Jahr um eine besondere Situation, welche sich nicht jährlich wiederholen kann, allerdings erzielt der Forst so entsprechende Erträge, welche man in diesem Bereich auch direkt sinnvoll einsetzen kann.

Stadtrat Hess bedankt sich bei Herrn Flach und seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. In den letzten Jahren wurde in diesem Bereich viel getan. Er erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Waldtrasse Steuerwand. Herr Herz teilt mit, dass eine intensive Planung für die Waldtrasse im Jahr 2023 vorgesehen ist, sodass der Ausbau dann 2024 mit einer gewissen Erschließungswirkung realisiert werden kann. Die Planung bedarf einer guten Abstimmung mit allen Beteiligten.

Stadtrat Laages interessiert, wie lange es noch dauert, bis jedes schlecht erreichbare Gebiet im Wald durch Wegebau erreicht werden kann. Herr Flach informiert, dass er ein Erschließungskonzept erarbeitet hat, da Hornberg vor ein paar Jahren sehr schlecht erschlossen war. Für eine Wegebauplanung reicht es nicht aus, die Pläne zu kennen, sondern man muss sich mit dem Gelände vertraut machen um eine Wegtrasse zu planen. Von den geplanten 17 Kilometer sind derzeit ca. 5-6 Kilometer erschlossen.

Stadtrat Laages erkundigt sich, ob die Stadt Hornberg Probleme mit Holzdiebstahl hat. Herr Flach sind keine Fälle bekannt. Weder im Stadtwald, noch im Privatwald.

Stadtrat Fehrenbacher spricht seinen Dank an das komplette Team aus. Trotz der hohen Investitionen wird ein positives Ergebnis erwirtschaftet. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die Jagdpacht deutlich zu gering ausfällt. Auch solle man das Augenmerk in Zeiten des Klimawandels nicht nur auf Tannen und Douglasien legen. Bürgermeister Scheffold

teilt mit, dass ohne weiteres die Jagdpacht verdoppelt werden könnte, jedoch ist es wichtiger, zuverlässige Pächter zu haben.

Stadtrat Fuhrer äußert seine Bedenken im Hinblick auf die 9.020 fm, da die Bauwirtschaft angeschlagen ist und dadurch nicht so viel Holz benötigt wird. Die Entwicklung der Bauwirtschaft muss beobachtet werden, damit man kurzfristig auf die Erträge aber auch auf die Investitionen Einfluss nehmen kann. Bürgermeister Scheffold schlägt vor, dass im Juli 2023 ein Zwischenbericht zum aktuellen Stand erfolgen soll, damit dann auf die Situation reagiert werden kann.

Stadtrat Jogerst fragt nach, ob die Zeitvorgaben durch Herrn Flach eingehalten werden können. Verantwortlich ist hier das Landratsamt. Herr Herz verspricht Unterstützung für Herrn Flach, damit die Zeiten eingehalten werden können.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Natural- und Finanzplan des Stadtwaldes Hornbergs für das Forstwirtschaftsjahr 2023.

Bürgermeister Scheffold spricht Herrn Herz, Herrn Flach sowie den Waldarbeitern seinen Dank aus.

TOP 4 Breitbandverlegung UGG und BOKG:

a) Aktueller Stand

b) Abschlagszahlungen

Die Fa. Insyte Deutschland führt im Auftrag der UGG den eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau in den Innenbereichen von Hornberg, Niederwasser und Reichenbach durch. Auf die Ausbauplanung wird verwiesen.

Die Maßnahme wird zu 90 % gefördert. Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass der Bund zum 17.10.2022 ein Förderstopp ausgesprochen hat, was die Stadt Hornberg jedoch nicht betrifft, da bereits Fördergelder für Hornberg, Niederwasser und Reichenbach beantragt und der vorzeitige Maßnahmenbeginn bereits bewilligt wurde. Auf Nachfrage beim Ministerium wurde bestätigt, dass alle bis 17.10.2022 eingereichten Förderanträge bearbeitet und spätestens im Januar 2023 per Förderbescheid bewilligt werden.

Ortsvorsteher Hock erkundigt sich, ob auch die Familie Kienzler in der Frombachstraße mit angeschlossen werden. Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass das Haus nicht über die UGG, sondern mit unwesentlicher Verzögerung durch die BOKG angeschlossen wird.

Für die Breitband Ortenau GmbH & Co. KG (BOKG) werden 9,8 km Infrastruktur durch die Fa. Insyte mitverlegt, wobei der Auftragswert bei 835.130,19 € liegt. Insgesamt wurden bisher bereits Kosten in Höhe von ca. 246.000 € geleistet. Für die Anschubfinanzierung fordert die BOKG von der Stadt Hornberg nun eine erste 20%ige Abschlagszahlung in Höhe von 130.044,87 €. Wenn diese Einlage getätigt wird, wären 376.000 € bereits bezahlt. Bürgermeister Scheffold ergänzt, dass die Abschlagszahlung erst getätigt wird, wenn eine Bankbürgschaft zur Absicherung besteht.

Stadtrat Hess teilt mit, dass der Lagerplatz ordentlich gehalten werden soll. Frau Moser wird das Thema mit Herrn Llorente bei der nächsten Besprechung ansprechen. Außerdem soll ein weiterer Lagerplatz gefunden werden, damit die Wege verkürzt werden können.

Stadtrat Laages erkundigt sich nach der Zusammenarbeit mit der UGG. Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass Zwischenzeitlich ein Ansprechpartner gefunden wurde und der Kontakt auf der Homepage der Stadt Hornberg abrufbar ist.

Herr Aberle erkundigt sich, ob der Zeitplan bis 2025 eingehalten werden kann. Bürgermeister Scheffold bestätigt, dass alles wie geplant auf den Weg gebracht wurde. Aktuell läuft die Feinplanung, danach wird ausgeschrieben, sodass es auch in den Außenbereichen umgesetzt werden kann.

Herr Aberle möchte außerdem wissen, ob die Straßen vor dem Winter noch asphaltiert werden. Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass innerhalb der nächsten 2 Wochen Asphaltierarbeiten durchgeführt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom aktuellen Stand Kenntnis.

Bezüglich der durch die BOKG beauftragten Mitverlegung in den Innenbereichen durch die Baufirma Insyte wird beschlossen, die erste 20 %-ige Abschlagszahlung in Höhe von 130.044,87 € zu leisten. Der überplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2022 wird zugestimmt.

Nach Eingang der Zuschüsse wird der Differenzbetrag zwischen der o.g. Abschlagszahlung und dem tatsächlichen Eigenanteil der Stadt Hornberg für künftige BOKG-Breitbandausbaumaßnahmen verwendet.

TOP 5 6. Änderung der Feuerwehr-Entschädigungssatzung

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Beschlussvorlage.

Die Aufwandsentschädigung soll auf 12,00 € erhöht werden.

Stadtrat Fehrenbacher möchte seine Anerkennung kund tun. Die Erhöhung der Aufwandsentschädigung ist eine schöne Motivation für die Jugendfeuerwehr.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Feuerwehrausschusses einstimmig, die Einsatzentschädigung pro Feuerwehrmitglied zum 01.01.2023 auf 12 € zu erhöhen. Dies gilt auch für Feuerwehrmitglieder, die sich während des Einsatzes auf Abruf im Feuerwehrgerätehaus aufhalten.

Ebenso wird beschlossen, die Aufwandsentschädigung für Feuerwehrsicherheitswachdienst und angeordnete Parkplatz-Straßenverkehrsdienste pro Feuerwehrmitglied und Stunde zum 01.01.2023 auf 12 € zu erhöhen.

Die entsprechende 6. Änderung der Feuerwehr-Entschädigungssatzung wird einstimmig beschlossen.

**TOP 6 Ausscheiden von Stadträtin Eva Laumann aus dem Gemeinderat:
Nachbesetzung
a) Ausschuß für Stadtgestaltungsfragen
b) Gemeinsamer Ausschuß Mittelzentrum Haslach-Hausach-Wolfach**

Durch das Ausscheiden von Stadträtin Eva Laumann zum 31.12.2022 aus dem Gemeinderat sind ihre sonstigen Ämter im Ausschuss für Stadtgestaltungsfragen und im Gemeinsamen Ausschuss des Mittelzentrums Haslach-Hausach-Wolfach nachzubetzen.

Stadtrat Rolf Hess schlägt vor, dass die bisherigen Ämter eins zu eins von Nachrückerin Frau Petra Streif übernommen werden sollen.

Beschluss:

Der Gemeinderat wählt zum 01.01.2023 einstimmig Frau Petra Streif als Nachfolgerin für Frau Laumann im Ausschuss für Stadtgestaltungsfragen und im Gemeinsamen Ausschuss des Mittelzentrums Haslach-Hausach-Wolfach.

TOP 7 Weihnachtsbeleuchtung 2022

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Beschlussvorlage.

Frau Pia Moser berichtet, dass die Beleuchtung bereits auf LED umgerüstet wurde und man durch die Kürzung der Brennzeiten um zwei Stunden einen minimalen Anteil einsparen kann. Bürgermeister Scheffold sieht es dennoch als wichtiges Zeichen an, die Brennzeiten in der aktuellen Energie-Situation um 2 Stunden zu kürzen.

Stadtrat Hess bringt ein, dass jede Weihnacht ein wenig Hoffnung auf bessere Zeiten gibt und sieht es daher als wichtig an, die Beleuchtung nicht komplett abzuschalten.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Brenndauer der Weihnachtsbeleuchtung für 2022 in der Zeit von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr und 06.00 Uhr bis 08.00 Uhr.

TOP 8 Umgestaltung Stadthalle, Pflanzkonzept für die Außenanlage

Durch die Modernisierung der Stadthalle einschließlich der Außenanlagen und dem Neubau der Heizzentrale wird eine Umgestaltung der ehemals verpachteten Gärten sowie der sonstigen Außenflächen notwendig.

Das von der Gärtnerei Hopp, Frau Katja Bonath, ausgearbeitete Bepflanzungskonzept wird von Pia Moser vorgestellt. Für das Bepflanzungskonzept entstehen Materialkosten (einschließlich Bäume) in Höhe von ca. 4.000 € brutto.

Bürgermeister Scheffold ergänzt, dass das Bepflanzungskonzept darauf ausgelegt ist, dass möglichst wenig Pflegeaufwand anfällt, aber dennoch heimische Sträucher und Bäume verwendet werden.

Stadtrat Fuhrer erkennt in dem Bepflanzungskonzept viele kleine Pflanzen und hinterfragt den Pflegeaufwand. Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass Frau Bonath großes Vertrauen entgegengebracht werden kann und sie Erfahrung nachweisen kann.

Stadtrat Hess fragt nach, wann die Kennzeichnung für die Parkplätze angebracht wird. Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass es in den nächsten Wochen angegangen wird, sofern es die Witterung erlaubt.

Stadtrat Hess beantragt eine klare Kennzeichnung für die Elektroladestationen. Er habe beobachtet, dass auch normale Autos an den Ladestationen geparkt haben. Dies sollte tunlichst vermieden werden. Auch die Fahrradständer sind noch nicht vorhanden. Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass die E-Ladestation bereits funktionsfähig ist und die Beschilderung durch die EGT angebracht wird. Die Fahrradständer sind bereits bestellt und werden demnächst geliefert. In Bezug auf die geplante E-Ladestation für Fahrräder teilt Bürgermeister Scheffold den aktuellen Sachstand mit. Derzeit wird mit der EGT nach einer Lösung gesucht, damit die zur Verfügung gestellten Lademöglichkeiten für alle Fahrräder kompatibel sind.

Stadtrat Laages ist sich unsicher, ob die Fahrradständer auch breit genug sind, damit jedes Fahrrad abgestellt werden kann. Bürgermeister Scheffold weist auf die Möglichkeit hin, das Fahrrad am Rahmen abzuschließen.

Stadtrat Fehrenbacher lobt die Außenmöblierung der Stadthalle und erkundigt sich, ob die Möblierung über die Wintermonate untergestellt wird. Pia Moser erklärt, dass die Hölzer austauschbar sind und ein gut haltbares Holz ausgewählt wurde. Demnach bleibt die Möblierung über den Winter an Ort und Stelle.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Bepflanzungskonzept zustimmend Kenntnis. Die Bepflanzung wird beauftragt.

TOP 9 Erteilen d. Einvernehmens z. Bauantrag "Neubau Stellplatz mit Brückenzugang zum Wohnhaus", Flurstück Nr. 191, Hornberg Bauherr: Delia Todirel, Eisenbahnstraße 2, Hornberg

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Beschlussvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu oben genanntem Bauantrag.

TOP 10 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag Neubau eines Carports mit Müllraum und Fahrradplätzen auf dem Grundstück Flst-Nr. 7 (In der Mühlenmatte 2), Hornberg-Niederwasser (Bauherr: Peter Kammerer, In der Mühlenmatte 1, 78132 Hornberg-Niederwasser)

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Beschlussvorlage.

Ortsvorsteher Hock gibt bekannt, dass der Ortschaftsrat Niederwasser dem Bauvorhaben einstimmig zugestimmt hat.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu oben genanntem Bauantrag.

TOP 11 Bekanntgaben und Anfragen

TOP 11.1 50. Jubiläum der evangelischen Kirchengemeinde

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass sich die evangelische Kirchengemeinde Hornberg anlässlich des 50. Jubiläums Schembachhof für die Teilnahme und die Spende bedankt hat.

TOP 11.2 Einladung zum Sportstudio des TV Hornberg

Bürgermeister Scheffold lädt im Namen des Turnvereins Hornberg zum 42. Sportstudio am Sonntag, 13.11.2022 ein.

TOP 11.3 Straßenbeleuchtung

Stadtrat Laages erkundigt sich, wie viel Prozent bisher aufgrund der Umrüstung auf LED eingespart wurde. Die Verwaltung wird beauftragt dies nachzuprüfen. Ab der kommenden Woche wird die Straßenbeleuchtung in einzelnen Bereichen reduziert.

TOP 11.4 Ersatz Bauzaun

Stadtrat Fehrenbacher teilt mit, dass nach wie vor ein Bauzaun vom Mohrengässle Richtung Viadukt steht. Bürgermeister Scheffold bestätigt, dass ein Zaun bestellt wurde und nach Erhalt angebracht wird.

Außerdem ist auf dem Schlossberg ein Bauzaun vorhanden, dieser sollte ebenfalls ersetzt werden. Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass mit den örtlichen Baufirmen ein alternativer Vorschlag gefunden werden soll (ggf. Räumungen).

TOP 12 Fragestunde

TOP 12.1 Glasfaserausbau UGG

Eine Einwohnerin aus Niederwasser berichtet, dass zum Glasfaserausbau der UGG die Aussage getätigt wurde, dass jedes Haus, was bewohnt ist und angeschlossen werden möchte, auch angeschlossen wird. In Niederwasser werden derzeit viele Neubauten errichtet, welche aktuell noch nicht bewohnt sind, einen Glasfaseranschluss jedoch wünschen. Sie fragt nach, an wen sich die betroffenen Parteien wenden können.

Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass in den verlegten Leerrohren genügend Reserve eingeplant ist, sodass jeder Neubau in den künftigen Jahren mitversorgt werden kann.